

PRESSEINFORMATION



15. Juli 2015

Schwalbenturm in der Linzer Straße eingeweiht

Umweltamt und DWG schließen Kooperationsvertrag – Ornithologischer Verein Dessau als Partner gewonnen

In dem gemeinsamen Pilotprojekt „Schwalbenturm Linzer Straße“ versuchen die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG) und das Amt für Umwelt- und Naturschutz Dessau-Roßlau in Zusammenarbeit mit dem Ornithologischen Verein Dessau e. V. im Süden der Stadt einen wichtigen Ansiedlungsschwerpunkt der Mehlschwalben wirksam und nachhaltig zu sichern, ohne dadurch die Wohnqualität der Anwohner einzuschränken.

Warum muss eine solche „Wohnraumhilfe“ überhaupt entstehen und wieso in einem eng bebauten Wohnbereich wie in der Linzer Straße? Ursprünglich lebten die kleinen schwarz-weißen Mehlschwalben in Kolonien an steilen Felsen. Ihr wissenschaftlicher Arname – „urbica“ – verdeutlicht, dass sich diese Vögel inzwischen an den urbanen Raum angepasst haben. Sie nisten an Gebäuden, die in ihrer Struktur Felsstandorten ähneln. Schwalben sind sogenannte Kulturfolger und leben wie kaum eine andere Vogelart in der Nähe des Menschen.

In der Vergangenheit kamen die meisten Menschen mit den Schwalben als Glücksboten aus und schätzten sie als natürlichen Beistand gegen diverse Plagegeister wie etwa Mücken. So tolerierten sie auch ihre zugegebenermaßen nicht als reinlich zu bezeichnende Jungenaufzucht in ihrem direkten Umfeld.

In großen Kolonien nisteten Mehlschwalben in der Magnetbandfabrik. Nach dem Abriss vieler Gebäude, an denen sie problemlos ihre Nester bauen und ihre Jungen aufziehen konnten, haben sich viele in der Linzer Straße angesiedelt, machen Schmutz, verärgern Mieter und Hauseigentümer, die wiederum mit Klagen und Forderungen nach Mietminderung konfrontiert werden.

Die „einfachste“ Lösung, die Nester zu beseitigen und so die Tiere zu verjagen, schied freilich aus, da die Niststätten der Schwalben streng geschützt sind. Diese Schutzbestimmungen sind absolut notwendig, um den auch in Deutschland immer gravierender werdenden Rückgang vieler Tier- und Pflanzenarten, dazu gehören auch fast alle Vögel, aufzuhalten. Es musste also eine andere Lösung gefunden werden. Und was lag da näher, als ein eigenes Haus für die Schwalben zu errichten? Die DWG, die seit Jahren die Artenschutzbemühungen des Amtes für Umwelt- und Naturschutz unterstützt, stellte dankenswerter Weise die Fläche für das „Reihenhaus“ zur Verfügung.

Als Partner für die fachliche Betreuung des Vorhabens konnte der Ornithologische Verein Dessau e. V. gewonnen werden, der in diesem Jahr auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblickt. Im Rahmen dieses Jubiläums und als Dank für dieses naturschutzfachlich wertvolle Engagement wird der Schwalbenturm symbolisch an den Ornithologischen Verein Dessau e. V. übergeben.

Durch den heute unterzeichneten Kooperationsvertrag erfährt die Zusammenarbeit zwischen der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft, dem Ornithologischen Verein und der Stadt Dessau Roßlau eine neue Qualität. Ein ganz herzlicher Dank gilt auch den Kameraden der Berufsfeuerwehr, die diese halbe Tonne, denn so viel wiegt das Haus, in mühevoller und tatkräftiger Arbeit aufgestellt hat.

Bleibt zu hoffen, dass die Schwalben ihr künftiges Zuhause annehmen werden, erste Anflüge jedenfalls gab es bereits.